

729. *Allium fallax* Don. scheint aber überhaupt am angeführten Standorte nicht mehr vorhanden, da ich sie in den letzten Jahren vergeblich gesucht.
732. *Allium carinatum* L. ist an der Chaussee nach Ludwigslust verschwunden, kommt aber bei den Lehmgruben hinter der Eichkoppel vor!
734. *Colchicum autumnale* L. Ist durch die Umwandlung der Wiese zum Garten vertilgt.
740. *Juncus lamprocarpus* Ehrh. β . *repens* Nolte (als Art). Stengel kriechend mit zahlreichen Blättern. Häufig auf sumpfigen Wiesen!
- 782a. *Carex elongata* L. Häufig im Gebiet und nur vereinzelt ausgelassen.
816. *Leersia oryzoides* Sw. auch an der Elde bei Grabow!
- 867a. *Bromus tectorum* L. Grabow an der Eisenbahn in der Nähe der eisernen Brücke!
- 879a. *Equisetum pratense* Ehrh. Grabow in der Beckentiner Horst!

Grabow im November 1872.

Zur Flora von Mecklenburg-Strelitz

von

Reinke-Bonn.

Bei einem kurzen Aufenthalte in Feldberg hatte ich Gelegenheit zu einigen floristischen Beobachtungen, welche mir der Mittheilung werth zu sein scheinen; und wenn ich auch der vorgeschrittenen Jahreszeit und anderer Umstände halber nicht in der Lage war, eingehendere Studien über die dortige Flora zu machen, so genügte doch schon ein flüchtiger Aufenthalt, um unter Berücksichtigung der bereits anderweitig über diese Gegend veröffentlichten botanischen Notizen, die Ueberzeugung zu gewinnen, dass die Gegend von Feldberg recht interessante Vegetationsverhältnisse darbietet. Schon das reich gegliederte Terrain, der mannig-

faltige Wechsel zwischen Hügeln und Seen, Wald und Brüchen deutet trotz des vorwiegend sandigen Bodens auf eine bunte Vegetation.

Ich wünsche bei dieser Gelegenheit besonders auf einen kleinen See aufmerksam zu machen, welcher, etwa eine Viertelstunde vom Orte entfernt, halb vom Walde eingeschlossen, an der Strelitzer Chaussee gelegen ist, und welcher der „Sprockwitz“ genannt wird. Dieser See ist dadurch auffallend, dass ihm der gewöhnliche Kranz von Schilf und Binsen gänzlich fehlt und dass er im Sommer stark versiegt, wodurch rings ein breiter Streifen Vorland frei wird, den im Frühjahr das steigende Wasser wieder bedeckt. Dieser See und seine Ufer bieten eine ganze Reihe seltener und bemerkenswerther Pflanzen dar; u. A. folgende: *Physcomitrium sphaericum*, *Riccia crystallina*, *Potamogeton trichoides* u. a. Arten, *Elodea canadensis*, *Stellaria crassifolia*, *Callitriche autumnalis*, *Myriophyllum alterniflorum*, *Elatine Hydropiper*, *Peplis Portula*, *Limosella aquatica*, *Sagina nodosa*, *Chenopodium polyspermum*, *rubrum*, *Gnaphalium luteo-album*, *Potentilla supina*, *Gypsophila muralis*, *Cyperus fuscus* und neu für Mecklenburg *Carex cyperoides*. Das Vorkommen dieser letzteren Art ist höchst interessant, es ist ein isolirter, weit nach Nordwesten vorgeschobener Posten. Die Pflanze fand sich ziemlich zahlreich an demjenigen Ende des Sees, welcher in das Holz hineinragt, hatte aber bereits einen harten Kampf um die Existenz mit anderen Riedgräsern, *Potentillen*, *Polygoneen* u. s. w. zu bestehen.

In dem benachbarten Walde bemerkte ich *Polypodium Dryopteris* und *Phegopteris* und in den zahlreichen Fennbrüchen in grösster Menge *Calla palustris*, vereinzelt zwischen *Sphagnum Malaxis paludosa*, häufig *Ricciella fluitans* und *Riccia natans*, letztere, wo sie durch Austrocknen auf das Ufer gerieth, reichlich fruchtend.

Eine genauere Durchforschung der Gegend von Feldberg wird sicherlich des Interessanten noch Vieles zu Tage fördern.

Bei Altkäbelich beobachtete ich in den letzten Jahren hin und wieder *Nigella arvensis* auf Kleeäckern, und in der Schafwäsche daselbst wächst das seltene *Ceratophyllum submersum* in Menge.

Bonn, im November 1872.

Beitrag zur Kenntniss der Desmidien Mecklenburgs

von

H. Lenz-Lübeck.

Während eines Aufenthaltes bei Herrn Dr. Wiechmann — Kadow in den Michaelistagen 1871 beschäftigte ich mich mit der Erforschung der Desmidien der nahegelegenen Torfmoore.

Eine Wiederholung dieses Besuches um Michaelis 1872 vermehrte die Zahl der aufgefundenen Arten noch um einige, so dass jetzt deren 40 verzeichnet werden können, von welchen eine wahrscheinlich neu ist und andere aus Norddeutschland bisher nicht bekannt waren.

Es wurden aufgefunden:

Penium Digitus (Ehrb.) Bréb.

P. interruptum Bréb.

P. Brebissonii (Menegh.) Ralfs.

P. Navicula Bréb. Ist ein klein wenig schlanker, als die von de Notaris in den Elementi, tab. VIII. fig. 77, gegebene Abbildung. Brébisson's Abbildung ist mir nur nach einer Copie bekannt und passt besser auf die vorliegende Form.

Länge $\frac{1}{36}$ “ = 0,062 mm.; Breite $\frac{1}{156}$ “ = 0,0145 mm

Nur in einem einzigen Torfloche, aber in ziemlicher Menge unter *Micrasterias denticulata* Bréb. und *Closterium striolatum* Ehrb.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv der Freunde des Vereins
Naturgeschichte in Mecklenburg](#)

Jahr/Year: 1873

Band/Volume: [26_1873](#)

Autor(en)/Author(s): Reinke (Reincke) Johannes

Artikel/Article: [Zur Flora von Mecklenburg-Strelitz 55-57](#)